

bleiben und der gemaindt oder gnediger Herrschafft jårlichen und jedes Jarß außgericht werden solle.

Zum Andern wegen des obern Weingarten gleich ob dem Schloßweg und ahn die oßchwaldiſche ligendt, alles in ainem einfang gelegen und anno 1625 von dem Melchior Winzürliu Tauschweiß an das lobliche Gottshauß kkommen iſt, wie dann auch das ſtuck Rebgarten in Raditsch gelegen und in anno 1643 von Sebãstian Rieſch erkauft iſt worden, so der Jäger genandt wurdet, alles in seinen Ziel und Markhen namlichen verjorget iſt worden. Item wegen der newlichen in anno 1660 von Landammann Adam Kranzen erkhaufften negſt an erſt beneltem Jäger und fürbaß hinaus oben und unten gelegnen ſtucken Weingårten, alle mit ihren Cohårentien verjehen, dann auch wegen auf dem Schauer Wiſen ainer Wiſen in ihren Zill und Markhen liegendt, nach laut von Kranzen gegebenen khauff briefß, und endlich ain Wiſen, so vier man madt Wiſen auf Schauer Rieth gelegen (und zue dem groffen rebgarten von Altem gehõrig gewejen) allerſeits mit Pfåhlen außgeſtekt und diſer Zeit ſtoßende gegen dem Reihn ahn ain gnediger Herrschafft guet und Steffan Haſlers Weeder, aufwert dem Landt nach ahn Gierg Kaufman, Teijen Sohn, abwertß ahn das weidt Rieth negſt an den Graben. Und solle der gemaindt Schaan und Vaduz oder gnedigen Herrschafft für die jeweilen fürfallende Kaiſerl. Römer Monate, wie auch der Landtſchafft beſchnitzungen, wie Sie namen haben müchten, mehr beſagtes Gottshaus jårlichen auf Martini fünfß guldin und fünfß bazen erlegen, und aber darüber von derentwegen in khein weg ferner beſchwerdt werden.

Zum dritten, die weilen jårlichen ahn den Reihn umb Wuhrens, Danmens und darzue viel Fürrens erforderet würdt, hat man ſich auch dahin umb merer richtigkait und Ruehe willen auß truckhentlich bedingt, das für allen des fürfallenden Wuehrens und Schirmens, es ſye viel oder wenig Noth, solle das Gottshaus beeden gemainden ſambtlich drey Guldin dreißig Kreuzer jedes Jarß auff Martini und im 1666. Jarß anzufangen und bezalen, und damit von aller Schuldigkeit des wegen ledig ſein.

Viertens das zue weilen an den Rūſin Wuhr, so ob dem oberen Dorff Vaduz und auch des Gottshaus Rebgarten